

Power Producer: Studio One

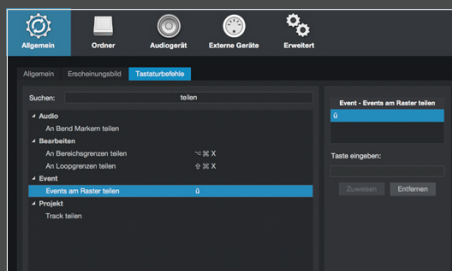
Bretter-Techno mit Mai Tai

Studio One wird ja gern mal als seriöse Recording-DAW gesehen – und Mai Tai als Bonus für beiläufige Synth-Sequenzen. Das ist zwar nicht unwahr, aber in Kombinationen können die beiden auch brettartigen Techno. Also schnacken wir nicht lange, sondern legen los! von Marco Scherer

Projektinfos



Material: Presonus Studio One 4
Zeitaufwand: etwa 1 Stunde
Inhalt: Techno Lead-/Bassline mit Mai Tai und Automationen erzeugen
Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Teilen

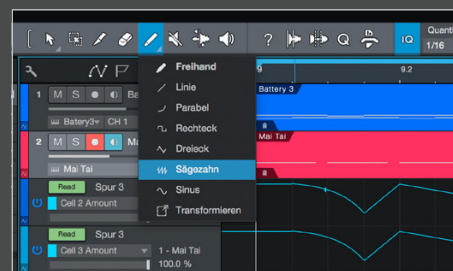
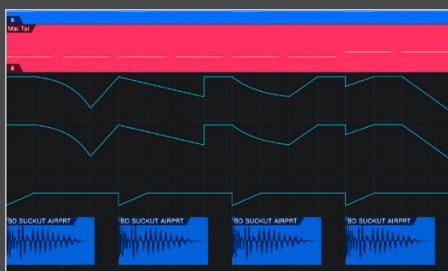
Nach dem Starten von Studio One rufen wir zunächst die Option **Tastaturbefehle** auf, suchen nach **teilen** und verbinden die Funktion **Events am Raster teilen** mit einem Buchstaben. Die meisten sind schon vorbelegt, doch die Umlaute sind frei, daher wählen wir das **ü**. Dann erst erzeugen wir einen neuen Song und laden den Mai Tai. Für einen ordentlich schmutzigen Sound empfiehlt sich die FM-Synthese. ✨

2 Modulationen

Die kann der Mai Tai zwar nur im Ansatz, aber das genügt völlig. Wählen Sie die **Sinus**-Wellenform für alle Oszillatoren und LFOs und verbinden **LFO 1** in der Matrix mit **OSC 1 Pitch** und **OSC 2 Pitch** sowie **LFO 2** mit **OSC 2 Level**. **Oszillator 1** tunen wir auf 16' und fahren sein **Level** auf 12 Uhr, Nummer auf 2' und Level auf Minimum. Die **Intensitäten** in der Modmatrix belassen wir vorerst noch bei null. ✨

3 Filter

Damit haben wir erstmal nur einen reinen Sinusbass. Beim Filter drehen wir **Drive** auf etwa 2 Uhr, damit der Grundklang rauer wird. Die Bewegung und der FM-Charakter kommen durch Variation der **LFO-Intensitäten** ins Spiel. Die lassen sich zwar in der Modmatrix festlegen, aber nicht modulieren. Macht nichts, diesen Part erledigen wir ohnehin per **Automation**, denn nur so lassen sich gezielt Patterns gestalten. ✨



4 Grundsequenz

Drehen Sie die **LFO 1 Rate** auf 3 Uhr und erzeugen einen Clip von vier Takten. Dort zeichnen wir eine Note auf G1 mit einer Länge von vier Takten ein, stellen das Raster auf 1/8 und drücken die Taste **ü**. Damit wird die lange Note in Achtelnoten unterteilt, die wir etwas kürzen. Transponieren Sie die letzten beiden Noten eine Oktave nach oben. Klicken Sie im Synth auf die **Intensität** über OSC 1 Pitch. ✨

5 Pattern

Damit wird der Parameter (hier Cell 2 Amount) links oben im Kästchen **Automation** angezeigt. Ziehen Sie ihn mit dem Hand-Symbol in den Arranger und wiederholen den Schritt für die **OSC 2 Pitch Modulation** (Cell 3 Amount). Zoomen Sie die Ansicht heran und zeichnen eine Automation für **Cell 2 Amount** ein. Für besonders groovige Pattern empfehlen sich kurvige Automationen statt nur gleichmäßigen Fades. ✨

6 Filtern

Auch das Nutzen des **LFO-stifts** (mehrmals [5] drücken) lohnt sich. Ist ein Pattern gefunden, kopieren Sie die Automation auf die Spur von **Cell 3 Amount**. Damit der Sound nicht so schrill klingt, drehen wir **Cutoff** auf 10 Uhr und lassen den Parameter von **ENV 2** mit kurzem **Decay** kurz aufschnappen. Dazu noch etwas **Delay** und **Reverb** sowie eine ordentliche Kick, und fertig ist das Techno-Playback. ✨